

# Fotobericht Kärpf Rundtour



Bericht: bericht-2004-03-19-fotobericht-kaerpf-rundtour

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Fotobericht vom 19. März 2004 mit 21 Fotos.

## Tourenbericht

Kärpf Rundtour vom 13. März 2004 (anstelle Güferhorn/Rheinwaldhorn), Foto- und Tourenbericht von Hans Rudolf Lüscher.

Tourenbericht: Geplant waren für dieses Wochenende Skitouren auf Güferhorn und Rheinwaldhorn. Wegen der Föhnlage war abzusehen, dass diese Gegend am Wochenende vom Südstau betroffen sein würde. So wick unsere sieben Personen umfassende Gruppe auf das Föhnfenster weiter nördlich aus und bestieg den Chli Kärpf (2700). Die Anlagen von Elm brachten uns hinauf zum Gelb Chopf auf 2117 m, wo wir die typische Föhnstimmung antrafen: Sonne über uns, eine mächtige Föhnmauer schon einige Kilometer südlich über der Vorabkette, und von der Krete, die vor uns lag, wirbelte in grossen Wolken der Triebsschnee und liess erahnen, welcher Sturm auf uns wartete. Wir stiegen 200 Meter zum Wildmaadfurggeli auf und wurden fast fortgeweht, fuhren dann im tiefen Triebsschnee durch ein sanftes Tälchen, welches in einen etwas steilen Absturz mündete, etwa 400 Höhenmeter zum Niederenbach hinunter, wo, im Windschatten des Kärpf der Himmel tiefblau und das Klima frühlingshaft waren. Auch hier lag eine rechte Schicht Neuschnee, welcher zu tauen begann, so dass wir mit rechten 'Stögele' hinauf zur Leglerhütte spurten, wo uns Pierre, ein junger Schwandener und zukünftiger Bergführer, einholte und von da an das Spuren, was an diesem Tag wirklich sehr mühsam war und viel Zeit kostete, übernahm (gerne und aus Trainingsgründen). Von Lawinengefahr wollte er gar nichts wissen, wurde dann aber im Steilhang vor der Kärpfschafte doch etwas nachdenklich. In grossen Abständen folgten wir seiner Spitzkehrenspur und waren um halb Drei endlich auf dem Gipfel. Obwohl der erwartete Wind für eine Weile ganz ausblieb, genossen wir den Aufenthalt nur kurz. Die Aussicht war ganz speziell: In einem gedämpften Halblight sahen wir durch die Föhnwolken bis zu den Berner Alpen, im Norden war Dunst. Und dann folgten die 1700 Meter Abfahrt nach Elm, bei guten Verhältnissen ein wahrer Traum, nicht aber an diesem Tag: Alles ganz verfahren und hart, Bruchharsch von der übelsten Sorte. Erst weiter unten wurde die Schneedecke etwas formbar und wurden die Hänge weiter, so dass man an eine eigene Spur denken konnte. Und der Wind wurde an den Hängen des nach Südwesten ausgerichteten Elmer Hinterlandes zum wahren Orkan, der es zeitweise schwierig machte, die Bodenhaftung zu bewahren. Kurz über der Talsohle flaute der Wind ab, wir erreichten die Strasse und stöckelten über deren Bord Richtung Elm, nachdenklich und in sicherem Abstand zum Rand von Godis Unglücksmauer näherten wir uns dem Parkplatz, den wir mehrheitlich trotz vieler Hindernisse auf Skiern erreichten, recht spät, aber glücklich, der herrschenden Schlechtwetterphase einen wunderschönen Tag abgetrotzt zu haben.



Bild 1 - Eine mächtige Föhnwind im Süden



Bild 2 - Irgendwo da hinten liegt das Rheinwaldhorn in der Suppe



Bild 3 - Felle montieren, dann in Spitzkehren hinaus zum Wildmaadfurrgeli



Bild 4 - Ein Tälchen hinunter zum Niederenbach (Ober Stafel)



Bild 5 - Sieht weniger steil aus als es wirklich war





Bild 6 - ohne Kommentar



Bild 7 - ohne Kommentar





Bild 8 - Vorfrühling bei Ober Stafel



Bild 9 - Im Steilhang hinauf zur Scharte zwischen den beiden Kärpf



Bild 10 - Der Föhn frischt auf...



Bild 11 - ...auf dem Gipfel wird es aber recht angenehm



Bild 12 - Aussicht in Föhnstimmung Richtung Tödi





Bild 13 - Gipfelfoto: Sieben minus Drei



Bild 14 - Und noch Zwei (einer blieb in der Scharte)



Bild 15 - Blick zu den Berner Alpen



Bild 16 - Über die Flanke des Gross Kärpf





Bild 17 - Blick über den Schartenrand nach Westen





Bild 18 - Bereit zur langen Abfahrt



Bild 19 - Man sieht nur den übeln Schnee. Unsichtbar bleibt der Sturm.



Bild 20 - Elegant fährt hier niemand



Bild 21 - Vorsichtige Hangtraverse über Godi's Unglücksmauer